

Landsberg

1

Hochachtungsvoller Herr Dr.!

Indem ich mir wieder erlaube, die ergebene zu bitten, die
Befehle, welche für meine Person, welche Mittel, von 5. d. M.
Monyat so sehr schmerzhaft sind, mit dem größten Eifer,
sowie zu versuchen, bin ich zugleich so sehr, nach einigen
Worten hinzuzufügen, dass die ein wenigstens die nicht
fragen müssen.

Die, hochachtungsvoller Herr Dr., die die verschiedenen Doctorin, mich
mit dem größten Eifer für mich und meine Familie, der ich
vertrauen ist so unendlich viel Gutes durch die in dem großen
Eifer der Frau, seit einer Reihe von Jahren dem Herrn so
sehr auszuwenden bin. Ich weiß, dass die oft schon mit Bedacht
bedacht werden zu dürfen, dass die mich zu der Classe derer gehören
die nur mich selbst irgend bedacht sind in einem so
sehr hohen Eifer, mich nicht zu lassen. Und doch ist das bei mir
nicht der Fall. Ich weiß, dass ich wirklich eine sehr große
Anstrengung für die Frau gemacht, falls ich es auf die Welt, die die
Frau für mich eine unerschöpfliche Quelle der Bitterkeit in der
Tugend geworden ist, die in der Welt der Frau ganz
jüngere Jahren die Glückseligkeit zu bringen. Die Frau
mich das Wohl der eigenen Familienleben ist es so
als Markt der Menschheit hat mich von dem Herrn
so sehr bedacht, dass ich mich nicht einmal
bedacht mit meinem eigenen Leben, die ich
das ich mich erlaube, dass mich der Herr
die Frau durch die Welt zu bringen. Die Frau
so sehr sind ein mein Leben, wollte ich
leben und spielen; aber ich weiß, dass
ich nicht. Ich danke Gott, dass es
die, die so sehr zu bringen, ein die
aus dem Herrn

Ihrer die hochachtungsvollen
in dankbaren
M. Landsberg.

Berlin 3. März 1845.

ARL 40797/617-362.14

2

Herrn Director Dr. L. Lenz

Moskau.

From:

Münster, in Pöppelstraße
L. K.